

## Erschließendes Lesen

### Ein Leben vor der Kamera – Traumberuf Schauspielerin

- 1** Im Rampenlicht stehen – davon träumen vor allem Mädchen. Dank der vielen Soaps ganz einfach, denkt man. Doch es gibt viel mehr Rollen für Jungen. Und der Beruf ist knallhart: Ein Monat ohne freien Tag ist keine Seltenheit.
- 2** Die Limousine der Filmfirma holte die Schülerin von der Schule ab. „Das war supercool“, sagt Josefine Preuß. „Aber manche haben blöde Bemerkungen gemacht.“ Mit 14 Jahren fing sie bei der Kinderserie „Schloss Einstein“ an, die im Kika zu sehen war. Bekannt geworden ist sie als „Gürkchen“ in „Türkisch für Anfänger“.
- 3** Schon als Kind hat die Berlinerin Theater gespielt. Ein Produzent hat sie damals in Potsdam auf der Bühne gesehen und vom Fleck weg für „Schloss Einstein“ engagiert. Das hieß: morgens Schule, nachmittags Dreharbeiten. „Ich war eine gute Schülerin, das ging immer super zusammen“, sagt die Schauspielerin, die viel jünger aussieht, als sie ist. Die Schulzeugnisse wurden der Produktionsfirma vorgelegt. „Wer stark abgesehen war, musste aufhören.“
- 4** Nach der zehnten Klasse hat sie die Schule verlassen, um sich auf die Schauspielerei zu konzentrieren. „Für mein Alter habe ich schon viele Hotels gesehen“, sagt Josefine Preuß. Aus dem Koffer zu leben macht ihr gar nichts aus. Lange Nächte sind während der Dreharbeiten aber nicht drin. „Als Schauspieler muss man früh aufstehen – und viel warten!“ Die Berlinerin nimmt deshalb immer ein Buch mit oder Musik. Angebote für Rollen hat sie genug. „Als Schauspieler muss man sich immer bewusst sein, dass es auch Zeiten ohne Job geben kann, in denen man über Monate nichts verdient.“ Von ihren Gagen hat sie von Anfang an etwas beiseite gelegt. [...]
- 5** Wie viele Mädchen unbedingt in einem Film oder einer Serie spielen wollen, weiß Hanna Hansen. „Ich habe Schubladen voller Karteikarten“, sagt die Casterin. Ihr Beruf ist es, für bestimmte Rollen nach passenden Schauspielern zu suchen. „Wegen der vielen Soaps und Serien denken viele, es sei ganz leicht geworden, irgendwo mitzuspielen – dabei gibt es viel mehr Jungenrollen zu besetzen.“ Kreuz und quer reist Hanna Hansen durch Deutschland und sucht nach Talenten. „Wer sich als Schauspieler durchsetzt, war meistens vorher am Theater fleißig“, sagt sie.
- 6** Dabei gibt es schon von dem Vorsprechen an Schauspielschulen jede Menge Schauergeschichten. Das sind Einstellungstests. Manche haben Glück. Sophie Köster, die seit einem Jahr an der Otto-Falckenberg-Schule in München lernt, ist gleich beim ersten Anlauf genommen worden. „Die Schauspielerausbildung ist viel anstrengender, als man sich das vorstellt“, sagt die 19 Jahre alte Oldenburgerin. Körpertraining, Sprechen, Singen, Rollenarbeit – das alles steht in ihrem Stundenplan. Fechten und alte Tänze gehören genauso dazu wie Theatergeschichte und Schauspieleraufführungen. Sie ist als Schauspielerin bei einem Regieprojekt dabei und hatte seit einem Monat keinen einzigen Tag mehr frei. Eine Ehre, schließlich gehört sie zum ersten Jahrgang. [...]

### So geht's

#### Die gedankliche Struktur des Textes klären:

Informationen der Abschnitte

1. Abschnitt: Einleitung
- 2., 3., 4. Abschnitt: Vorstellung und Entwicklung von Josefine Preuß, ...
5. Abschnitt: Casterin H. Hansen berichtet ...
6. Abschnitt: Schauspielerausbildung am Beispiel S. Köster

#### Ziele und Absichten des Textes bestimmen:

Der Text möchte Jugendliche darüber aufklären, dass der Beruf vielseitig und anstrengend ist sowie große Opfer fordert.

#### Die Zielgruppe bestimmen:

Der Text richtet sich an jugendliche Leserinnen, die sich über ihre berufliche Zukunft Gedanken machen.

#### Die sprachliche Gestaltung untersuchen:

Der Text ist in Alltagssprache verfasst und enthält leicht verständliche Hauptsätze (parataktischer Stil). Persönliche Beispiele unterstützen die Aussageabsicht des Textes.

#### Die Kernaussage(n) des Textes zusammenfassen:

Den Traumberuf Schauspielerin können nur wenige Jugendliche verwirklichen.